

Seidenstoffe

Mein Lager ist mit allen **Neuheiten** in schwarzen, farbigen und weissen **Seidenstoffen** auf das Reichhaltigste und Schönste ausgestattet. Ich führe wie bekannt nur solide, unbeschwerte, im Tragen verbürgt gute Qualitäten.

Theodor Rühlemann

Leipziger Strasse 97.

Spezialhaus für Seidenwaren, Modewaaren, Damenconfection.

Stadt-Theater Halle a. S.

Die ergebenst unterzeichnete Direktion beehrt sich hierdurch mitzutheilen, daß die **Eröffnung der Spielzeit 1898/99 am Sonnabend, den 17. September 1898**

stattfindet. — Indem ich den Personal-Bestand, den Spielplan und die Abonnement-Bedingungen zur öff. Kenntnissnahme unterbreite, erlaube mir, zu recht zahlreicher Betheiligung am Abonnement ganz ergebenst einzuladen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

M. Richards.

Personal-Bestand:

Regie und Musik-Direktion: S. Wächter, Oberregisseur des Schauspiel. G. Arng, Regisseur der Oper. S. Fender, Chefdirigent der Operette und Kapellmeister. W. Pitteroff, II. Kapellmeister und Chorleiter. W. Schreiber, Korrektor und Ballet-Dirigent. 1897/8

Schauspiel:

Herrn:
Hans Jillich, I. gelehrte Neben- und Liebhaber, u. Hofth. Weininger.
Max Wörner, I. Neben- Liebhaber, vom Stadttheater Augsburg.
Hans Werner, I. Bonus, vom Leistungstheater in Berlin.
Richard Sahn, jug. Neben u. Liebhaber, vom Berl. Th. in Berlin.
Carl Zankberg, jun. Komiker, reing.
Georg Forster, I. Charakter, reing.
Georg Steinhilber, Nebenmädch.
Theo Haben, Char. u. Repräsentationsrollen, reing.
Hans Fender, I. Kom. Hof- u. Charakterrollen, v. Hofth. in Mannheim.
Gustav Krug (i. Op.), Repräsentationsr.
Georg Forster (i. Op.), jug. Kom. Rollen.
Hans Fint, Vaters u. Repräsentationsr., u. Stadtth. in Berlin.
Erich Biegel, jug. Charakterrollen, vom Stadttheater in Wien.
Lorenz Kirchberg Choren.
Rich. Homelcke
Emil Tübden

Damen:

Ellen Forster, Nebenmädch. u. Anstandsamen, v. Stadtth. i. Mainz.
Elisabeth Kramer, I. jug. trag. Solistenrolle u. Hofth. in Kottbus.
Gertrud Arnold, I. Solistin u. Liebhaberin, reing.
Bertha Röck, I. Sentim. Liebhaberin, reing.
Cläre Albrecht, I. muntere u. naive Liebhaberin, reing.
Anna Meyer (i. Oper), Soubretten.
Therese Baumann, Kom. Alle, reing.
Eina Fender, Kom. Alle, dazw. Rollen, v. Hofth. i. Mannheim.
Paula Jariß, Kammermädch.
Martha Tübden, Gattener, kleine Rollen.

Herrn:

Sigm. Singer, I. Solitentor, vom Stadtth. in Hamburg.
Carl Sommerheim, jug. Neben- und Liebch. Tenor, reing.
Adolf Verich, I. I. pr. u. Spiel-Tenor, v. I. Landestheater Prag.
Georg Forster, Tenorsolo, reing.
Charles Victor, Solistenpartien, vom Stadttheater Nürnberg.
Joseph Janta, I. pr. Tenor, reing.
Theo Haben, I. pr. Tenor, reing.
Carl Brandes, I. pr. Tenor, reing.
Gustav Krug (i. Op.), Hofth. u. vom Stadttheater in Freiburg i. B.
Alfons Joachim, II. Basspartien, vom Stadtth. in Augsburg.
Felix Jantsch, II. Tenorspartien.

Chor: 18 Herren u. Extra-Chor f. große Opern.

Damen:

Adolphine Welfsche, hochdram. Säng., u. Stadtth. i. Nürnberg.
Elsbeth Klein, jug. dram. Säng., v. Hofth. i. Braunschweig.
Paula v. Lichtefeld, Coloraturfäng., v. Hofth. i. Wiesbaden.
Anna Schreiber, jug. Gesangspartien, v. d. I. Hofoper i. Berlin.
Margarethe Koch, I. Soubrette, reing.
Anna Meyer, Operettenfäng., v. Carl Schulze-Theater i. Hamburg.
Ottilie Wegner, Mezzosopran u. Altpartien.
Therese Baumann, Kom. Alle i. Oper und Operette, reing.
Frieda Kühner, II. Gesangspart., v. Stadtth. i. Offen.

Chor: 16 Damen.
Ballet: 10 Damen.

Spielplan:

Oper und Operette: *Barbier von Bagdad*, von Cornelius. *Roberta*, von Donizetti. *Geisha*, von Jonez. *Nordlicht*, von Müllacker. *Neueinführungen:* *Fliegende Holländer*. *Siegfried*. *Götterdämmerung*. *Mignon*. *Lustige Weiber von Windsor*. *Rigoletto*. *Dieiden Schänen*. *Wajazzo*. *Silfame von Vortici*. *Oberon*. *Robert der Teufel*. *Entführung aus dem Serail*. *Königin von Saba*. *Evangelina*. *Hänsel und Gretel*, etc. *Operetten:* *Don Galat*. *7 Schwaben*. *Dr. Faust* in der Unterwelt. *Der arme Schenke*. *Schnee- und Aschenputtel*. *Misirlungen*. *von Scheel*. *Der Sturm*, von Schupfner. *Der Vögel*, von Hauptmann. *Cyano de Bergerac*, deutsch von Hulda. *Der Sohn des Kalifen*. *Robinsons Eiland*. *Jugendfreunde*, von Hulda. *Die goldene Eva*, von Schönlank und Stoppel-Gilch. *Mädchentraum*, von Benflein. *Die Wunderquelle*, von Philipp Hoffmann. *Die goldene Liebe*, von Haber. *Gröfsmama*, von Dreger. *Auf der Sonnenfeier*, von Blumenhals-Rabelberg, und alle guten Novitäten nach dem Erfinden. *Neueinführungen:* *Schiller-Gedichte* (sämmliche Dramen Schillers). *Terzento Laico*. *Minna von Barnheim*. *Emilia Galotti*. *Commerciastrada* u. *Antigone*. *Kunimann von Bantzig*. *Der Traum ein Leben*. *Die Luitpoldin*. *Waldes- und Erde*, von Hofmeister und Gault. *Im Reich der Sinne*, von M. Richards und A. Eichberg-Wiel. *In Anstich genommene Gastspiele:* *Sgr. Prevost*. *Ida Pfeiffer*. *Therese Rothhauen*. *Ernst Kraus*. *Wald Matowsky*. *Carl Wiene*. *Aug. Junfermann*. *G. W. Müller*.

Abonnements-Bedingungen:

Der Abonnementpreis beträgt:

Für je einen Platz	Passé-Partout		
	210 Vorstellungen	152 Vorstellungen	38 Vorstellungen
Direktorloge	420,-	—	—
I. Rangloge, I. Rang-Balkon oder Dreh-Hautteil	357,-	258,40	64,60
Parquet	294,-	212,80	53,20
II. Rang Vorderreihe	157,50	114,-	28,50

Abonnements-Anmeldungen werden von Donnerstag, den 25. August a. c. an den Wochentagen Vorm. von 10-11 Uhr, Nachm. von 3-6 Uhr an der Theaterkasse entgegengenommen. Den bisherigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis inkl. 31. August reservirt.

Bis Anfang September verweist.
Prof. Hessler.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 21. August er.:
von Mittags 12-2 Uhr, à Convert 1,75 Mk.
Franz Wurzel-Suppe
Frisch. Zander mit holländ. Sauce
Pfefferlinge m. Rumsteak
Junges Hähnchen.
Compot
Frucht-Eis.
Suppe, 2 Gänge nach Wahl und Nachschick 1,25 Mk. (9426)
Hochachtungsvoll **Fritz Rahne.**

M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

Hauptgeschäft: Friedrichstr. 113. 2. Verkaufslokal: Berlin, Markgrafenstr. 49.
3. Verkaufslokal: Köln a. Rh., Hohestr. 38.

Größtes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslokal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Muster-Zimmern und zwar: Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in d. Auswahl noch in der Billigkeit d. Preise v. irgend einer Concurrenz erreicht wurde.

Gelegenheitskäufe

Als besonders meiner Special-Fabrikation empfehle ich zu enorm billigen Preisen unter Garantie für solide Arbeit: ein eichengeschnitztes Speisezimmer-Möbiliar mit Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen und Servir-tisch für 350 Mk. Dasselbe mit grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch und Servirtisch für 450 Mk. Completes Herenzimmer mit Diplomaten-Schreibisch, Bücher-schrank mit Butzenscheiben, Tische und Stühle, Chaiselongue mit Diplomatenschreibtisch, Bücherschrank für 300 Mk. Elegante Rococo-Salons mit feinsten Polstermöbeln, Portieren, Gardinen, Teppichen, schönen behaglichen Erkeren und Ecken, fertig arrangirt. (9665)

Über 1400 Referenzen von Offizieren der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben.

Notenanfordr. und Verlag von Otto Thiels, für die Inserate verantwortlich Heinr. Orlmann, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

Walhalla-Theater.

Direktion: Rich. Hubert.

Neuer Spielplan!

Das Luppia-Trio, Brauour-Gymnastiker am achtfachen Untref. (Sensationell! Einzig dastehend!) — Die Jack-Baret-Truppe, Pantomimen-Darsteller. (Ein Morgen in Africa) — Mr. Canova, Brauours-Gymnastiker am fliegenden Ringe. — Mr. Luigi dell'oro, Instrumentalist. — Herr Hejar, Blank, Brauoderer mit automatische Figuren-Sabotier. — Heulen Mirzi Kirchenzer, Wiener Gesangs- und Kostüm-Soubrette. — Herr Jean Bayer, Original-Gesangs-Gumosist. — Madame Olinka mit ihren Lebenden Photographien. (Durchweg neue Bilder!) Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag

Vermittags von 12-2 Uhr

Frei-Concert.

Sonntag, d. 21. Aug., Abends 8 Uhr:

Prinz Carl.

Großes Konzert,

ausgeführt vom Stadt-Orchester.

Paul Haase. Max Friedemann.

Entrée 30 Fig.

Bad Wittekind.

Sonntag, den 21. August:

2 grosse Concerte,

ausgeführt vom Stadt-Orchester.

Aufang: Früh 6 1/2 Uhr. Entrée 20 1/2

Nachm. 3 1/2 Uhr. Entrée 30 1/2

Carl Rohde. Max Friedemann.

Zur Verhärkung eines gleichzeitigen Strohenschores hierseibst werden

angelegentlich Damen und Herren ge-

euthprechendes Donatur gerndt.

Sänger und Sängerrinnen,

welche tatseht sich und über eine gute

Stimme verfügen, wollen sich melden

bei Konzeimmeister Wagner.

Neuzeit. Musik. Friedrichstr. 28 11

in der Zeit von 3-5 Uhr Nachm.

entgegen.

(9671)



Trommeln

für

Kinder, Turner, Krieger,

zur die besten Link'schen

Fabrikate zu Original-

Fabrikpreisen.

Reparaturen an Trommeln schnell

und billigst.

Felle stets frisch am Lager.

Tamborstäbe, Taktir-

stösche, Querflöten u.

Signalhörner,

Orden u. Ordensbänder

Schlaehtenspangen,

Vereinsbänder

jeder Art zu billigen

Preisen bei

Gustav Uhlig,

Halle a. S.,

Musikwerkfabrik u. Instrumenten-

Handlung,

Untere Leipziger Strasse.

Mit 3 Beilagen,

zu wahren. Am Fuße des Majestäts erhebt sich der türkisch... zu wahren. Am Fuße des Majestäts erhebt sich der türkisch... zu wahren. Am Fuße des Majestäts erhebt sich der türkisch...

Wainz, 20. August. Auf die Rede des Oberbürgermeisters erwiderte S. Majestät etwa wie folgt: Ich danke Ihnen vornehmlich über Oberbürgermeister für die herzlichen Worte, die Sie eben an mich gerichtet; Ihre Stadt ist mir nicht neu, schon in meinen jungen Jahren als Knabe war ich hier und habe solche Betrachtungen schon damals angestellt, wie Sie heute in gelegener und guter Form vorgetragen sind. Das römische Reich deutscher Nation ist zu Grunde gegangen, weil es nicht auf nationaler Grundlage aufgebaut, sein Verfall hatte seinen Grund in dem Mangel patriotischer Empfindungen und Zusammenhalten seiner Glieder.

Das deutsche Reich ist entstanden aus dem dringenden Bedürfnis nach Gemeinlichkeit und Oberhaupt, es baute sich auf der Grundlage der Vaterlandsliebe. Ich bin sehr entschlossen, das Werk meines Großvaters und den Frieden, der uns so theuer ist, mit allen meinen Kräften zu erhalten, das werde ich aber nur können, wenn es mir gelingt, unter Ansehen bei unseren Nachbarn aufrecht zu erhalten. Dazu bedarf es der Einigkeit und Mitwirkung aller deutschen Stämme, so jedes Einzelnen, auch der Stadt Mainz. Ich habe mich gefreut, welche schöne Entwidlung ihre Stadt gemacht hat; was mich anbelangt, so können Sie versichert sein, daß ich an Ihrer Zukunft warmen Antheil nehme, damit Sie in bürgerlicher Eintracht bleiben, Handel treiben und Ihren Wein bauen können. Ich werde dessen auch gedenken bleiben, daß von jenem Hause aus, wo ich heute als Gast Meines lebenden Vaters weil, Mein Großvater seinen Zug nach Weien angetreten hat, aus dem Wir das deutsche Reich mit seinem Sammerhügel zusammengesetzt haben. Ich danke Ihnen vornehmlich über Oberbürgermeister für den freundlichen Empfang und die schöne Auswöhnung Ihrer Stadt und bitte Sie, diesen Dank in meinem Namen auch Ihren Mitbürgern zu geben.

Nachdem der Kaiser dem Oberbürgermeister die Hand gereicht, tritt er nach dem Paradeplatze „vom großen Saal“.

Mainz, 20. August. Nachdem der Kaiser dem Oberbürgermeister Dr. Gagner und dem Bischof Jaffner die Hand gereicht hat, tritt der Kaiser nach dem Paradeplatze ab und geht hier bei einem leichten Gewitter-Regen das Gefecht der 41. Infanterie-Brigade, des Infanterie-Regiments König Humbert von Italien, erstes Heffisches Nr. 13, des Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 6 und des 1. Großh. Hess. Dragoner-Regiments Nr. 23 statt. Nach dem Gefecht fand ein Paradeabzug, bei dem die Infanterie in Kompaniefront und Regimentskolonne, die Kavallerie im Schritt und Trab vorbeiführte, statt.

Berlin, 20. August. Einem dem „N. Z.“ aus London übermittelten Telegramm zufolge bringt „dein Telegramm“ folgende Mitteilung: „R u s s l a n d h ä l t an seinem Anspruch, einen Hafen im S u l t a n a t von R a p e i t a am S u l t a n reip, dem Negus zu erwerben, fest und betreibt Italien das Recht, zu interveniren, da Wien seit von Italien angelegenen Vertrag nicht anerkennt und dies Russland und Frankreich notifizirt. Auf die Vorstellungen Italiens hat Russland dem auch geantwortet, daß es weder den Vertrag noch Italiens Grundsatz in dieser Angelegenheit anerkennt.“

Wien, 20. August. Bei einem Nachfahr-Ausflug in der Gegend von Wien, bei dem die Infanterie in Kompaniefront und Regimentskolonne, die Kavallerie im Schritt und Trab vorbeiführte, statt.

Paris, 20. August. Die Nummer beinahe wird, war der Minister des Auswärtigen die Classe beschlossen, sein Portefeuille niederzulegen, wenn keine Friedensvorschlüge zwischen Spanien und Amerika ein ungünstiges Resultat gehabt hätten.

Petersburg, 20. August. Die Vermählung des Großfürsten Georg Michaelowitsch mit der Prinzessin Marie von Griechenland findet am 20. November im Weissen des Zarenparks statt.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 20. August. Voraussichtliches Wetter am 21. August. Etwas wärmer, theils heiter, theils wolke mit Gewittergeheimungen, vielfach mit Regen.

Voraussichtliches Wetter am 22. August. Wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, warm, Gewittergeheimungen.

Volkswirthschaftlicher Theil.

Vermischte Nachrichten.

Zuckerfabrik Glanzig. Der Geschäftsbericht für 1897/98 bemerkt u. A., daß die Getreideerde der Gesellschaft durchweg wesentlich geringer gewesen ist als im Vorjahre. Die höheren Preise konnten den Ausfall nicht ganz bedeu, da das Getreide bereits vor

der eigentlichen Preissteigerung im April-Mai in der Hauptfache verkauft war. Die Wänerener betrug 33 998 600 kg (im Vorjahre 34 346 210 kg), doch ließ die Wänererfähigkeit sehr zu wünschen übrig. Weiteres gilt auch von den Arbeiterverhältnissen. Die Bremer erregte 9 968 000 Liter (5 718 000) Spiritus und reichte bei dieser Berechnung 62,9 % (58,1 %) auf 10 000 Liter. Die Viehhaltung hatte in Folge ungünstiger Preisverhältnisse zwischen Mager- und Fettvieh ein durchaus unbefriedigendes Ergebnis. Der Stand der Feldfrucht war bei Abwicklung des Berichtes (27. Juni d. J.) befriedigend. Das Getreideergebnis ließ sich noch nicht beurtheilen. Die geernteten Weizen wurden im Selbstverbrauche von 383 755 M (310 824 M), gleich 0,574 (0,455 M) der Centner an die Fabrik geliefert. Diese verarbeitete einleitend 22 911 320 kg Rohstoffe zusammen 56 310 000 M (56 090 000 kg), deren Kosten sich auf durchschnittlich 0,69 M (0,635 M) für 50 kg Helken. Der Aufschlag betrug 13,6 % (14,8 %). Verkauft wurden Semmelmehl, Weizenmehl u. s. w. für 1 823 894 M (1 885 064 M). Die Preise waren im Durchschnitt des Berichtes fast gleich. Das neue Zuckersteuergesetz habe die Lieferungsverhältnisse nicht verändert und keine normalen Verhältnisse geschaffen. Nach 62 103 M (49 775 M) Abrechnungen 17 586 M (27 068 M), sowie 100 000 M zur Futtererzeugung und 23 776 M (54 137 M) Gemeinnutzleistungen (einen 300 000 M (360 000 M) als 1/3 Einbehalte von 6 1/2 % (8 %) an die Aktionäre und 3798 M (5638 M) auf neue Rechnung gelangen.

Marktberichte.

Magdeburg, 19. August. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Weizen, neuer Schirris, je nach Trodenheit, Stationale und Bedarfsgröße 161-166 M als Station gehandelt. Naumburger feinst. Roggen in neuer Waare nach Lage der Erntelose 137-138 M gehandelt. Gerste, in neuer Waare nach Lage der Erntelose 120-121 M gehandelt. Mais, in neuer Waare nach Lage der Erntelose 120-121 M gehandelt. Weizen, alter, inländischer 162-170 M als Station, ausländischer 143-150 M als Magdeburger verkauft. Raps je nach Trodenheit 200-210 M, schwarze trodene Waare auch einige Raps höher ab hier bezahlt. Mais, amerikanischer loco 95 M, spätere Termine einige Raps höher ab hier bezahlt.

Viehmärkte.

Magdeburg, 19. August. (Antwärtiger Bericht.) Eildäbber Schafes und Viehes. Auftrieb am Freitag, 19. August: 139 Rinder einleitend, 143 Rinder, 209 Schafes, 342 Schmeine. Preise: Eildäbber für 100 Pfund Lebendgewicht 2 M, mäßig genährte, ausgewüchene hündliche Schafes, höchstens 7 Jahr alt, 33-34 M, b. junge, frisch, nicht ausgewüchene und ältere ausgewüchene 31-32 M, c. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 29-30 M, d. gering genährte oder ältere 27-28 M. Bullen: a. vollstrenge hündliche Schafes, höchstens 2 Jahr alt, 28-29 M, c. gering genährte 26-27 M. Fäsen und Räder: a. vollstrenge, ausgewüchene Räder höchstens Schafes, höchstens 6 bis 7 Jahren 26-27 M, c. ältere ausgewüchene Räder und wenig genährte jüngere Räder 24-25 M, d. mäßig genährte Räder und Räder 23-24 M, e. gering genährte Räder und Räder 21-22 M. Räder: a. feinste Waare (Polenmäher) 36-39 M, b. mittlere Waare und gute Saugmäher 30-31 M, c. geringe Saugmäher 30-35 M, d. ältere, gering genährte (Kreiser) 28-31 M. Schafe: a. Wallmänner und jüngere Wallmänner 29-31 M, b. ältere Wallmänner 27-29 M, c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Waldschaf) 23-26 M. Schweine: a. vollstrenge der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 62-63 M, b. frischge 60-61 M, c. gering genährte 59-60 M, d. Saue und Gber bis 40-50 Pfund Zewa bei Schlacht, schwarze Schweine mit höherer Zewa, Saue und Gber mit 20 pfd. Zewa, Lebzendig: mittelmäßig, Lebend: 80 Rinder, 20 Schaf, 20 Schweine.

London, 18. Aug. (Willingdon-Viehmarkt.) In den Markt gebracht waren: Hornvieh - 124, Schafe 3000 Stk.,

Gouresnotierungen.

der Berliner Börse vom 20. August 2 Uhr Nachmittags.

Table with columns for various securities and their prices, including 'Preussische und deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', and 'Bank-Aktien'.

Gouresnotierungen.

der Berliner Börse vom 20. August 2 Uhr Nachmittags.

Table with columns for various securities and their prices, including 'Preussische und deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', and 'Bank-Aktien'.

Kaiser 30 Eildäbber - Eildäbber. Preis: 100 M. Kaiser 30 Eildäbber - Eildäbber. Preis: 100 M. Kaiser 30 Eildäbber - Eildäbber. Preis: 100 M.

Zuckerberichte.

Magdeburg, den 20. August 1898. (Wg. Zuckerverkehr.) Zuckermarkt. Preis: 100 M. Zuckermarkt. Preis: 100 M. Zuckermarkt. Preis: 100 M.

Magdeburg, den 20. August. (Wg. Zuckerverkehr.) Zuckermarkt. Preis: 100 M. Zuckermarkt. Preis: 100 M. Zuckermarkt. Preis: 100 M.

Gouresbericht der Banknoten zu Halle a. S.

Table with columns for bank notes and their values, including 'Börse vom 20. August 1898', 'Zuflüsse', and 'Abflüsse'.

Die Kasse der Banknoten werden in Halle für ein Stk. 1/2 M. (Halle, 9. August 1902 Stk.)

Gouresnotierungen.

der Berliner Börse vom 20. August 2 Uhr Nachmittags.

Table with columns for various securities and their prices, including 'Preussische und deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', and 'Bank-Aktien'.

Gouresnotierungen.

der Berliner Börse vom 20. August 2 Uhr Nachmittags.

Table with columns for various securities and their prices, including 'Preussische und deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', and 'Bank-Aktien'.

Gouresnotierungen.

der Berliner Börse vom 20. August 2 Uhr Nachmittags.

Table with columns for various securities and their prices, including 'Preussische und deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', and 'Bank-Aktien'.

Advertisement for 'Verwalter' (Administrator) and 'Verwalter' (Administrator) services, including contact information for 'Verwalter' and 'Verwalter'.

Advertisement for 'Verwalter' (Administrator) and 'Verwalter' (Administrator) services, including contact information for 'Verwalter' and 'Verwalter'.

Advertisement for 'Verwalter' (Administrator) and 'Verwalter' (Administrator) services, including contact information for 'Verwalter' and 'Verwalter'.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Hotel- und Bäder-Anzeiger

Verzeichnis

derjenigen auswärtigen Hotels, Restaurants, Cafes, Lesezimmer und Verkaufsstellen etc., in welchen die

Hallesche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 12.

regelmäßig aufliegt bezw. käuflich zu haben ist.

1898.

Bäder und Sommerfrischen,

in deren Lesefällen die Hallesche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, während der Saison aufliegt.

Table listing various spa locations (Bäder) and summer resorts (Sommerfrischen) across the region, including names like Marienberg, Bad Köpenick, and others.

Briefe aus der Sommerfrische.

Eigenhändig, wie schnell sich der Mensch acclimatirt. Alle mir hier in unserer Sommerfrische ankamen, hielt ich mich über die Leute auf, die uns so anglosten, als ob wir ihnen die Butter vom Brode eisen wollten, und jetzt ... ich weiß nicht, ob ich es gerade so mache, aber ich glaube es fast. Denn wenn der Unterhaltungsstoff ausgegangen ist, müssen notwendigerweise die nun Angekommenen herhalten. Das ist aber keine so schlimme Prozedur, wie man glauben konnte. So das ich über keine so schlimme Bekanntschaft in Kränzchen werden sie nicht, dazu kennt man sich zu wenig. Hier geht Alles mit größter Mäßigkeit vor sich. Wenn man über jemand, natürlich nur Mädchen, spricht, so handelt es sich höchstens darum, wie viel Kleider sie hat, wie viel wohl das Madchenlohn kostet, wo sie ihre Güte kauft, wie viel sie Sonnenschirme mit hat, ob ihre Kinder artig sind, welches Geschäft oder Stellung ihr Mann hat, wieviel er verdient, ob sie in ihrem Heimatort eben die große Dame spielen kann, wie hier, oder ob nichts dazwischen ist ... und das kann man füglich doch weder Kritik noch Nachrede nennen, das ist doch nur Interesse. Bei der Gegenpartei ist es genau so vorhanden. Ein wenig Interesse muß man doch haben, man würde ja sonst ganz verfaulen. Immer Zeit, bis vor Kurzem mit recht viel Regenwasser vermischt, neuerdings eine phänomenale Menge und Sonnenhitze, das wird schließlich auch langweilig, und nun gar nichts zu thun. Da hat man vier Wochen vorher Alles bis auf die Verdiensthilfe in Ordnung gebracht, für jedes Kind wurden die Strümpfe gestopft, jedes Mädchen, jedes Mädchen angehaßt, bis in die tiefste Nacht hat man gedessert, damit Alles schmeck sein sollte, und hat die Sommerfrische herbeigeführt, um sich auch einmal gründlich auszurufen; nun hat man die Ruhe — und es wird langweilig. Aber da gewöhnt ich, von früh bis spät in feiner Wirklichkeit thätig zu sein, zu reiten, zu nähen, zu fischen und auszuhelfen, der kann es zunächst nicht fassen, daß einem früh der Kaffee ohne eigenes Zutun hingeliegt wird, daß Mittags der Tisch gedeckt wird und Essen aufgetragen wird, das man nicht selbst zubereitet, daß man an Nachmittag spazieren gehen kann, ohne sich zu fragen, was den anderen Tag gefodert werden soll. Die ersten paar Tage macht einem das Nichtstun Spaß, dann wird es unaußersichtlich und schließlich — so sagen meine hier gewonnenen Fremdbinnen — gewöhnt man sich daran! Und wie schnell man in einer solchen Sommerfrische bekannt wird, ich will sagen, wie man sich auskennt. Wo man Abends den besten Schinken kost, wer die schönsten neuen sauren Gurken hat, wo es frische Würst gibt, das weiß man und wenn es am Ende des Ortes wäre, freilich ist dieses Ende nur zehn Minuten entfernt. Ja, ja die Entfernungen! Es dauert nicht lange, da hat man je ziemlich alle hervorragenden Punkte — und welche sind nicht in einer Sommerfrische hervortreten! — besucht, und man kann sich nun sein Lieblingsplätzchen wählen. Das ist durchaus nicht schwer. Jeder Anstichpunkt in dem Bilde hat seinen Namen; schöne Aussicht, Wellen, neue Fehnfisch, und von allen diesen herrlichen — fischen hat man immer denselben Blick aufs Städtchen, nur daß die Kirche einmal links und das andere Mal rechts liegt. Jede Bank hat ihre Besichtigung: Bismarckbank, Mollbank, Bürgermeister A. Bank und dann eine Anzahl Namen, die angeblich berühmte Sommerfrischer getragen haben und denen zu Ehren man diese Bänke so taufte, eine angenehme Aufmerksamkeitsleistung, die nichts kostet. Noch größere Ehren freilich werden den Entdeckern zu theil. Entdeckt? Geht das noch sagen kann, desto mehr Aussicht haben die Entdecker, zu Ehren zu kommen. Bevor so eine Sommerfrische in Zug

kommt, ist sie ein einfaches Landhütchen. Die Bewohner gehen ihren Geschäften und Handwerken nach, die eingeborenen Kinder gehen nach dem Bilde, suchen die besten Weizenpläze, die besten Felskuppen, wissen Lachen und Stümpfe, große Felsenstücke u. s. w. Sie reden aber nicht darüber, denn schließlich würden sie wegen unbesugten Betretens fremder Grundstücke gerüffelt. Da wird der Ort zur Sommerfrische erhoben. Vorläufig existiren nur einige Wege nach dem „Bunte“. Sie waren angelegt, wie es die Holzabfuhr oder der Verkehr mit sich brachte. Nun wird aber ein Verfröherungsverein gegründet und mit der Anlage der Wege praktisch verfahren. Dabei geht man möglichst fortwährend zu Werke und läßt förmliche Jugendberinnerungen bei Seite. Da kommt plötzlich der Entdecker. Gewöhnlich ist es ein alter pensionirter Herr, der nicht weiß, was er machen soll. Auf seinem Spaziergange hört er etwas riechen. Was mag das sein? Eine Quelle! Er geht dem Rinnsal nach und die Quelle ist entdeckt. Mit wichtiger Miene hält er darüber Abends im Gasthof, wo die Bürger sich versammeln, einen Vortrag, er schildert die Anziehungskraft, die eine solche Quelle auf die Leute ausüben muß, deren einzige Duellentführung bisher auf der Kenntnis des Wasserleitungsabzuges beruhten, und der Entdecker hat seinen Lohn. In einem glatten Stein bringt der Maler und Diktator des Städtchens folgende Worte an: Entdecker vom pensionirten Oberassistenten Schulte am 7. Juni 18 ...

Diese Quelle ist von jetzt ab ein hervorragender Punkt. Aehnlich wie mit diesen Wasserfällen geht es mit großen Bäumen: Meiereiche, Schmittanne, mit Felsstücken und hervorbringenden Brunnen, das ist Alles so hübsch inventarirt und kartographirt und schließlich darauf mit feinen Wegweiser und Farbenklaren hingewiesen, daß man sich diese herrliche Quelle, den Stolz des Ortes, ansehen muß. Aber wie gelangt nur schade, daß die Welt, ich meine diese Sommerfrische, diese Welt im Kleinen, nicht größer ist, an einem Tage ist man so ziemlich herum — nun das schadet nichts, wenn sie auch nach soviel Namen gehen, das Schöne bleibt doch die Natur, Sonnenhitze und Waldesrauschen, Schmetterlingspiel und Vogelgesang und das verlohnt mit feinen menschlichen Schwächen und macht das Dertchen lieb und werth.

Ans Bädern und Sommerfrischen. Gerolstein.

Gerolstein, im Sollthal, einer der schönsten Punkte in der vorkantischen Gifel, erfreut sich mit jedem Jahre eines größeren Besuches von Urlaubsgewandten und Touristen. Regiere nehmen gern die Gifel für einige Tage Aufenthalt, weil sich ihnen gute Gelegenheiten bietet, eine Reihe schöner Ausflüge von dort zu unternehmen; erstere lockt die ungemein prächtige, namentlich aber sehr gesunde Lage des kleinen thölplichen Städtchens an sich herbei. Das schöne weite Thal wird in der Mitte von dem silbernen Band des Sollthales durchzogen, an dessen Ufern sich Gerolstein malarisch hinlagert. Weit überragt wird der Ort von den Höhen der ehemals mächtigen Rittersburg der Grafen von Gerolstein-Wanderfeld-Wallenburg, von wo man einen prächtigen Rundblick hat. Die ganze Gegend erinnert, wie wohl kein anderer in der Gifel, den Blick an eine frühere, vor Jahrtausenden gewaltige vulkanische Thätigkeit; überall liegen Felsen und große erratische Blöcke umher. Aber noch Anderes erinnert uns daran, daß wir auf vulkanischem Boden sind. Unten im Thale, am Fuße des Städtchens bemerkt man weißliche, geräumige Gebäude; die Hall- und Lagerräume des weit und breit berühmten Gerolsteiner Spudels, eine Quelle, welche den Nachkommen des alten Staters „Rosenfau“ zu verdanken ist, und deren Entdeckung

geschicht wohl bekannt sein dürfte. Interessant ist es, das einige Leben und Treiben auf diesem bedeutenden Mineralwasserort zu beobachten. Während fahren dort mit Fischen und Krügen beladene Waggon hin und her. Da werden die leeren Krüge nach den Füllhäusern und von dort wieder zu den Gießereien und Lagerhäusern gebracht, um wo die Wagen fort und fort domnend über die Hall zum Bahngleis des Brunnens hinüberrollen, um in die Eisenbahn Waggon entleert zu werden. Tausende und aber Tausende von Fischen und Krügen werden so täglich in alle Himmelsrichtungen verschickt, dem Vordringen Labung, dem Lebenden Ernährung und Erholung spendend. Schon von Weitem erblickt man den hoch oben an der Gebühldichten angebrachten, feurig roten Stern mit einem herabfallenden Böven im goldenen Mittelfelde — die Schutzmarke des Gerolsteiner Spudels. Ohne diese verläßt kein Gefäß das Stabtablissement, und auf sie sollte der Käufer ganz besonders achten, damit er vor Nachahgungen geschützt ist.

Ilfenburg.

Ilfenburg, am Ausgange des wundervollen Ilfenthal und am Rande der Sarbergelagen, bietet für Touristen und Sommerfrischer recht interessante, reizvolle Ausflüge, so nach „Rings Ilf“ im Ilfthal, dem Ilfstein und dem Ilfstein, dem Ilfstein, dem Ilfstein, welcher auf bequemem, schönen Waldwegen zu erreichen ist. Von da über die Schöneberg, mit prächtigem Blick auf Ilfenburg, zu den Bäckertinnen. Nach dem „Rundhorn“ und „Eckertberg“ im Eckertthal führen herrliche Waldwege. Steht man im Eckertthal weiter, so kommt man nach einer 1/2 stündigen Wanderung nach Sarburg. Auch Ilfenburg und Eckertthal sind beliebte Nachmittagsausflüge. Besonders lehrreich ist der Schloßgarten hinter dem Kloster, bei dem Gärten schön, mit herrlichem Aussicht auf Ilfenburg und den Broden. Ilfenburg eignet sich vorzüglich zu einem reizigen Sommeraufenthalte. Man lebt hier etwas billiger, als in modernen Bädern. Aus diesem Grunde und der bequemen Eisenbahnverbindung mit Bernburg, Halberstadt und Sarburg wegen ist Ilfenburg sehr beliebt. Warme Bäder aller Art sind in der „Badanstalt“, „Ilfetal“ zu haben. Sommerwohnungen sind zahlreich und zu allen Preisen vorhanden; Nachweise in den Wirtshaus und dem Vordienst des Verfröherungsvereins. Zahlreiche komfortable eingerichtete Logishäuser und Pensionatoren sind im Orte. Auch gern denkt ich an die dort so friedlich ruhenden Tage zurück, da ich dort das gefundene habe, was ich gesucht, nämlich Ruhe und Erholung. Ich werde deshalb Ilfenburg stets eine dankbare Erinnerung bewahren.

Reise-Literatur.

Wir stehen im Zeichen des Verkehrs. Überall hin trägt ein eilig das Dampfrohr. Hohe Bergketten sind schon von Schienensträngen umgürtet, in den ehemaligen Thälern hallt der Pfiff der Lokomotive wider. Die Welt wird den Menschen erobert! Von Weisheit sind die Menschen erfüllt. Aber nicht Jedem ist es vergönnt, die Grenzen alle zu schauen, von denen die bezaubernden Freuden begierig erzählen. Und doch, wie schön ist's zu lauschen, wenn einer erzählt von hoch ruhigen Städten, herrlichen Gebirgsflüssen. Und so ein Erzähler ist das loeben im vierten Jahrgang daber erschienenen „Reise-Album“. Geier präsentiert es sich besonders reich und reich. Die Entdeckungen zeigt eine mannigfaltigere, Gebirgs- und die nächsten Bänden der Großstadt sind so getreulich im Bilde festgehalten wie das stille, romantische Oberrheinthal oder der traumhafte Nordseestrand. Nicht weniger als 18 herrlich angelegte, geschmackvoll arrangierte Vollbilder zeigen das Album. Wir finden hier u. A. Mainz, Ruffstein, Stuttgart, Wlad, Spitz, Auzer, den gegen 200 Terrifikationen. Der reisegedante Zeit hält sich auf gleicher Höhe. Bei kurzer, charakteristischer Beschreibung des betreffenden Ortes, genaue Angaben und Auerlichkeit. Es ist ein



Otto Neitsch, Halle (Saale).

Fabrik für Feld-, Industrie- und Drahtseil-Eisenbahnen.
 Transporteinrichtungen, nach bester Auswahl, für jedes Quantum,
 alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.
 Letzte Auszeichnung: Goldene Medaille Leipzig 1897.

Abtheilung I:
 Feld- und Industrie-Eisenbahnen jeder Art für Locomotiv-, Zugvieh- und Hand-Betrieb.
 Enorme Ersparnis an Betriebskosten.



Abtheilung II:
 Drahtseil-Eisenbahnen aller Art: Gleis-Seileisenbahnen, Luft-Seilbahnen, Hängebahnen für Handbetrieb, Aufzug- u. Bremsberg-Bahnen.
 (385)

Wohlfahrts-Lotterie

Zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
 Allerhöchst genehmigt der Deutschen Kolonial-Gesellschaft u. d. Deutschen Frauenvereine für Krankenpflege in den Kolonien.
16870 Geldgewinne im Betrage von
575,000 Mark.
 Haupt-Gewinn **100,000 Mk.**
 Ziehung im Saale der Königl. Preuss. Staats-Lotterie zu Berlin am 28. November und folgende Tage.
 Lose dieser Kolonial-Lotterie à Mk. 3.30
 einschl. Reichsstempel, Porto und Liste 30 Pfg. extra, allerorts zu haben und zu beziehen durch das General-Debit
Ludwig Müller & Co.,
 Bank-Geschäft,
 Berlin C., Breitestrasse 5.
 München - Nürnberg - Hamburg.

Gewinne: Baar ohne Abzug:

- 1. 100 000 = 100 000 Mk.
- 1. 50 000 = 50 000 Mk.
- 1. 25 000 = 25 000 Mk.
- 1. 15 000 = 15 000 Mk.
- 2. 10 000 = 20 000 Mk.
- 4. 5 000 = 20 000 Mk.
- 10. 1 000 = 10 000 Mk.
- 100. 500 = 50 000 Mk.
- 150. 100 = 15 000 Mk.
- 600. 50 = 30 000 Mk.
- 16 870 Gewinne 575 000 Mk.

Sachsse & Co.
 HALLE A. S.
 Fabrik für Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen aller Systeme.
Niederdruck-Dampfheizungen
 mit selbstthätiger centraler Entlüftung eigener Anordnung.
 Prospekte u. Veranschläge kostenlos.
 Gegl. 1876

Auskünfte

über Geschäfts- u. Privatverhältnisse ertheilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt

Beyrich & Greve,
 Internationales Auskunftsbureau,
 Halle a. S., gr. Ulrichstr. 42, l. Fernspr. 625.

Landw. Buchführung.

Für Einrichtung, Führung und Ab- schluß der Bücher, Anfertigung der Steuererklärungen, Bücherrevisionen unter strengster Verschwiegenheit empfiehlt sich
G. Baessler,
 Endla bei Quedlinb. (8021)

Kgr Sachsen.
Jugenderschule Zwickau
 Direct: Kerschel, Hummel
 Propag. Bureau

Neuer Behrens'scher Rübenheber
 D. Nr. 31. Nr. 76497 wegen Veränderung für 2 Mk. 250.00 veräußert. Anfragen befördert. **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Breslau, 28. B. 482.

Tiedemann's
 Schutzmarke.
Feuerstein- Fußboden-Lack
 mit Farbe ist unübertroffen.
 Er klebt nicht, trocknet über Nacht, stirbt den Haushalt nicht, ist von Jedem leicht anzuwenden.
Carl Tiedemann, Dresden
 Hotelrestaurant, a. Gebr. 1883.
 Kupfstr. und Prospecte kostenlos.

Niederlagen
 in Halle a. S. bei:
 Ernst Jentusch, Zeisigerg. 29.
 P. Leonhardt Nachf., Gast. Fuhrmann
 Weitzstr. 6.
 F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6.
 Herm. Quaritzsch, Zeisigerg. 54.
 A. Steinbach, Kleinstr. 14. (7346)

Amer Hypotheken
 zur Niederlegung geländereif
780 000 Mark Mündelgelder
 gesucht. Zinsfuß 3%. Lange unfindbar.
 Meldungen unter **G. F. 508** an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
 Magdeburg erbeten.

Landwirthschaftlicher Verein der Kreise Bitterfeld und Delitzsch.

Die nächste Sitzung des Vereins findet
Donnerstag, den 25. August d. J., Vormittags 10 Uhr
 in Bitterfeld (Hotel Ring von Neuen) statt. Güte haben Zutritt.
Der Vorsitzende.
 Schürmer.

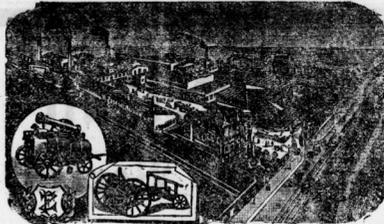
Landwirthschaftl. Winterschule Wittenberg.

Die Schifft eröffnet den 28. August am 1. November d. J.
 Der Unterricht wird durch 10 Lehrer in 2 Klassen ertheilt. Lehrplan und Schulbetrieb ist jede nähere Auskunft kostenfrei durch den Director. Ledigste schriftliche Anmeldung erwünscht.
Der Vorsteher des Seminariums: Dr. von Spillner.
Sachb. Frhr. von Bodenhausen.

FABRIK LANDWIRTSCHAFTL. MASCHINEN.

F. ZIMMERMANN & Co.

ACT.-GES. HALLE (SAALE)



Specialität seit mehr als 30 Jahren: **Drillmaschinen.**
 Neues Patent: Drillmaschine „Hallen's", im Vergleiche wie in der Ebene gleich zweifach arbeitend, ohne jede Regulir-Vorrichtung, ohne Wechselräder, einfache, vollkommene und billige Drillmaschine am Platze.
 Hackmaschinen, Gras- und Getreide-Mähmaschinen, Pferdeeggen, Heuwender, Lokomobilen und Dampftrac-Maschinen, Meeereschmaschinen, electric betriebene Pflüge.
 Kataloge unumt. und politrei.

Rittergut Neuhaus,

Post und Telegraph Postfach (Delitzsch)
 bietet zur Verfrachtung an:
Weizen: Epp-, Beslers square head-, Molds red prolific-, Dividenten-Weizen.
Roggen: Neuhäuser-, Petkuser-, Zeelländer-Roggen.
Wintergerste: Mammoth.
Wintererbsen, auch in Gemenge mit Gerste.
Pottelweizen, rein und gemengt mit Johannisroggen als Grün- Düngungsplanken, noch spät zu säen.
 Samen: **Walplatterboegen, Wäheren-, Kehrboegen- und Stoppel- rüben Samen, Zandegänger (alex europäen).**
 Preis: 20 Mk. über höchste Leipziger Notiz.
 Versandt per Bahn als **Delitzsch oder Bitterfeld.**
für Hausfrauen: Perlweizen, à Postpaket 2.50 Mk. incl. Porto und Verpackung werden gegen Nachnahme versandt.

Saatgut-Angebot.

Johannisroggen mit vicia villosa, à 100 Kilo 18.00 Mk., **Petkuser Roggen,** à 100 Kilo 18.00 Mk., **Zeelländer,** à 100 Kilo 18.00 Mk., erliche Nachwahl, beide hier vorzüglich bewährt. **Strabescher squarehead-Weizen,** à 100 Kilo 24.00 Mk., **1000 Kilo 230 Mk.,** ertragreichste, winterhärteste Sorte für hiesiges Klima, ausgezeichnetes Korn und gegen Befallen und Lager widerstandsfähig, bei fadgemäßer, normaler Düngung.
Rittergut Grosswerther.

H. Franke.

Saatgut.
 In bester Sortenreife
Weizen: Shirris squarehead 220, Rivetts bearded 210, Probestier 180, Petkuser 180.
Roggen: Petkuser 180, Moll 1000 kg, bei kleineren Posten pro 100 kg 2 Mk. mehr.
 Der Versandt geschieht in neuen Dreifeldsäcken zum Selbstkostenpreise gegen vorherige Kassezahlung oder Nachnahme.
Ant Gabmersleben,
 Bahn-, Post- und Tel.-Station. (9684)

A. Dietrich.
Saatgetreide.
 Zur bevorstehenden Herbst-Aussaat empfehle ich meine durch langjährige Auswahlarbeit verbesserten
Strube's Square-head-Weizen, 100 kg zu 27 Mk., 1000 kg zu 240 Mk., und meinen
Schlanstedter Roggen, 100 kg zu 23 Mk., 1000 kg zu 200 Mk.
 Bollen von 500 kg werden zu Mittelpreisen berechnet. Der Versandt geschieht in neuen, mit 1.30 Mk. berechneten Dreifeldsäcken, franco Station Eisenicht gegen Nachnahme. (9602)
 Müller von Neuen und Hämern Franco.
Schlanstedt
 Brod. Sachsen. **Fr. Strube.**

Petkuser Saatroggen
 (Nachbau), hochertragreich, winterhart, auf jeden Boden pflanzend. In vorzüglicher auf 1 Acker Boden gebauter Qualität. Müller von Neuen. 100 Kilo 10 Mk. ab Station Delitzsch. (9680)
Rittergut Eisenicht b. Bism. F. W. Schmidt.

NEU!
 Sehr practisch und doch billig sind die gesetzlich geschützten **Milchkühlapparate** von **Paul Fensch PRITZWALK** Pr. Bredg. sie kühlen ausgezeichnet! **Druckmaschinen** brauchst geringe Grösse l. kühlt 100 Liter pro Stunde. Preis 25 Mark. Prospekte gratis.

PATENTE etc. schnell & gut Patentbureau **SACK-LEIPZIG**

100,000 Mk. beträgt der Gesamtwert der beliebten Marienburger Pferde-Lotterie

200 000 Lose genehmigt durch Allerhöchsten Erlaß.
 Ziehung schon am 15. September 1898.
 1 Hauptgewinn: 1 Landauer mit 4 Pferden
v. 10,000 Mk. ferner Gewinne i. Wth. von **6000 Mk.**
4500. 3500. 2400. 1500. 1200. 1000 Mk. u. s. v.
 Mit deutschem Reichsstempel versehen Original-Lose offeriren wir zu nur **Mark 35 Pfg.** per Stück einschliesslich portofreie Zusendung des Loses nebst Gewinnliste.
Grosse Pferde- und Equipagen-Verlosung zu Frankfurt a. M.
 Ziehung am 12. Oktober 1898.
1200 Gewinne im Gesamtbetrage von **72000 Mk.**
 Mit deutschem Reichsstempel versehen Original-Lose empfehlen wir zu **1 Mark 35 Pfg.** per Stück einschliesslich portofreie Zusendung des Loses nebst Gewinnliste.
 In Anbetracht des landwirthschaftlichen Zweckes bitten wir um recht zahlreiche Aufträge.
 Bestellungen sind umgehend per Postanweisung bei uns einzureichen.
Deutsche Hypotheken- und Wechsel-Bank-Gesellschaft,
 Berlin W., Winterfeldstrasse 34 I.

Wir offeriren Bankgelder zur Beleihung an Kreise, Distrikte und Gemeindevorstände. Grundstücke beliehen wir bis zu 1/2 des Taxwerthes, industrielle Etablissements und Bauxterien bis zur Hälfte des Werthes, auf zehn Jahre und länger fest, eventl. auch unkündbar. Wir übernehmen den An- und Verkauf von Grundstücken und Gütern, desgleichen von Verpachtungen im ganzen Deutschen Reich und Oesterreich. Auch übernehmen wir den Verkauf von Geschäften bei denkbar schneller und realer Ausführung. Vortheile sind nicht zu leiten. Unser Diskont-Abtheilung empfiehlt sich zur Diskontirung von Geschäfts- und landwirthschaftlichen Wechseln. Gewährung von Offiziers- und Beamten-Darlehen, Lombardirung von Werthpapieren, An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie Inkassos jeder Art. Unsere Asskuranz-Abtheilung empfiehlt sich zu Abschliessen von Lebens- und Feuer-Versicherungen. Jedermann, der seine Kapitalien in guten Hypotheken oder Werthpapieren, papillarisch sicheren Wechseln anlegen will, sollte sich vertrauensvoll an uns wenden. Jede Auskunft wird bereitwillig ertheilt. Für unsere Hypotheken- und Versicherungs-Abtheilung werden inaktive Offiziere, Beamte, Lehrer und angesehenen Geschäftsleute bei hoher Provision als Vertreter aller Orten des Deutschen Reiches sofort zu engagiren gesucht.
Deutsche Hypotheken- und Wechsel-Bank-Gesellschaft,
 Berlin W., Winterfeldstrasse 34 I. (8516)

Concordia, Kölnische Lebensversicherung-Gesellschaft.

Für die Bewährten Sachgen und die Thätigstehenden Gutesentwürfen suchen wir die den Bezirk kennen und mit dessen Verhältnissen bewährte Beamte, durchaus vertraut sind. Herren, welche in der Examinations- und Requisition bereits Erfolge erziel haben und sich darüber auszuweisen vermögen, wollen gefl. Offerten mit Lebenslauf und Referenzen einreichen an **Die Direction.**

